

Schutzkonzept des Universitätssports Basel

Stand: 22. Juli 2020

0 Allgemeines

A Ausgangslage und Zielsetzungen

Für die Durchführung von Sportaktivitäten im Universitatssport Basel ist ein spezifisches Schutzkonzept notwendig. Basis dafür sind die Rahmenvorgaben von [BASPO](#), [BAG](#) und [Swiss Olympic](#). Wir orientieren uns zudem an dem vom BASPO plausibilisierten Schutzkonzept von «Swiss University Sports», der nationalen Sportverbände und die Schutzkonzepte der jeweiligen Sportanlagen oder Unterkünfte. Das Schutzkonzept des Universitätssports Basel zeigt auf, wie im Rahmen der geltenden Schutzmassnahmen Sport- und Bewegungsaktivitäten im Hochschulsport stattfinden können.

Die aufgeführten Regeln und Anweisungen entsprechen den Rahmenvorgaben des Bundes. Das Konzept setzt den geltenden Rahmen. Es soll für den Betrieb des Universitätssports Basel, für die Kursleitenden und Kursteilnehmenden klar und möglichst einfach umsetzbar sein.

Der Universitatssport Basel erwartet die Solidarität aller Verantwortlichen und Sporttreibenden im Hochschulsport und deren vorbildliches Verhalten sowie das strikte Einhalten der Vorgaben.

Das Schutzkonzept muss angepasst werden,

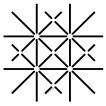
- wenn die Behörden die heute geltenden Vorgaben verändern;
- wenn sich in der praktischen Umsetzung zeigt, dass übergeordnete Vorgaben nicht oder nur teilweise eingehalten werden können.

B Verhältnis der übergeordneten und der spezifischen Schutzkonzepte

- a) Gültigkeitsbereich des Schutzkonzepts
Das Schutzkonzept ist für alle Angebote gültig, die der Universitatssport Basel selbst organisiert. Dort, wo der Universitatssport Basel Angebote von Dritten durchführen lässt, ist der Universitatssport Basel verpflichtet, sicherzustellen, dass diese über ein Schutzkonzept verfügen. Für das Fitnesscenter des Universitätssports und die Angebote im Bereich der Sportbetreuung bestehen spezifische Schutzkonzepte.
- b) Sportartspezifische Schutzkonzepte
Für viele Sportarten bestehen Schutzkonzepte, die von den jeweiligen Verbänden ausgearbeitet worden sind. Für übergeordnete Aspekte ist das Schutzkonzept des Universitätssports Basel massgeblich. Für die konkrete Sportausübung (in oder auf der Sportinfrastruktur) orientieren sich die Schutzkonzepte des Universitätssports Basel an den Vorgaben der Sportverbände. Bei allfälligen Unterschieden in den Konzepten des Universitätssports und der Sportverbände mit Bezug auf die Sportausübung ist das Schutzkonzept des Universitätssports Basel massgebend.

C Übergeordnete Grundsätze im Sport

1. Symptomfrei ins Training/ in den Wettkampf
2. **Distanz halten** (10 m² Trainingsfläche pro Person, wenn immer möglich 1.5 m Abstand)
3. Einhaltung der [Hygieneregeln des BAG](#)
4. **Prsenzlisten** (Rückverfolgung von engen Kontakten – Contact Tracing)
5. **Bezeichnung verantwortlicher Person**



Quelle: «Neue Rahmenvorgaben für den Sport», Swiss Olympic, BASPO, BAG

https://www.swissolympic.ch/dam/jcr:8b2d64aa-0376-4dec-bb80-1cabde1d0032/Rahmenvorgaben_Schutzkonzepte_Juni_d.pdf

https://www.swissolympic.ch/dam/jcr:570d0387-6dc6-4f74-8d85-6131ce3ed128/Rahmenvorgaben_Schutzkonzepte_Juni_f.pdf

1. Risikobeurteilung und Triage

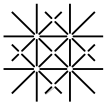
- a) Krankheitssymptome:
Sportlerinnen und Sportler sowie Kurseitende mit Krankheitssymptomen dürfen nicht am Training teilnehmen oder unterrichten. Sie bleiben zu Hause, respektive begeben sich in Isolation. Sie rufen ihren Hausarzt an und befolgen dessen Anweisungen. Wer innert vierzehn Tagen nach einem Trainingsbesuch im Universitatssport Krankheitssymptome aufweist, orientiert umgehend den Universitatssport Basel.
- b) Risikogruppen:
Angehörige von Risikogruppen nehmen **eigenverantwortlich** am Sportbetrieb teil.
- c) Aufgabe der Trainingsleitenden:
Kursleitende sind verpflichtet, Teilnehmende, die nicht gesund erscheinen (insbesondere Fieber- oder Grippe-symptome sowie Husten), vom Training auszuschliessen und zum Verlassen der Sportraume aufzufordern.
- d) Selbstverantwortung
Alle Sporttreibenden sind aufgerufen, selbstverantwortlich zu handeln und die Schutzkonzepte sowie alle weiteren Massnahmen zu beachten, die dazu dienen, das Risiko von Übertragungen des Coronavirus zu minimieren.

2. Anreise, Ankunft und Abreise zum und vom Trainingsort

- a) An- und Abreise:
Die An- und Abreise liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden. Es wird empfohlen, zu Fuss oder mit dem Fahrrad anzureisen. Der übliche Verkehr ist wenn möglich zu meiden, bei Benutzung sind die Hygieneregeln und Distanzvorgaben zu beachten.
- b) Ankunft:
Die Teilnehmenden sollen kurz vor Lektionsbeginn am Trainingsort erscheinen (max. 5 Minuten vorher) und diesen nach Beendigung des Trainings zügig verlassen.

3. Infrastruktur

- a) Platzverhältnisse:
 - Vor und nach dem Training muss gewährleistet sein, dass die Distanzregel von 1.5m von Person zu Person eingehalten werden kann.
 - In den Trainings muss pro teilnehmende Person mindestens eine Trainingsfläche von 10m² zur Verfügung stehen.
 - In den Trainings gelten die Vorgaben aus den Schutzkonzepten der jeweiligen Sportverbände.
 - In den Sportanlagen orientiert sich der Universitatssport Basel an den jeweils aktuellen Schutzkonzepten des Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt (www.jfs.bs.ch/corona-sport).
 - In Unterkünften orientiert sich der Universitatssport Basel an den jeweils dort geltenden Schutzkonzepten.
- b) Maximale Teilnehmer/innenzahl:
 - Die maximale Teilnehmer/innenzahl für Veranstaltungen beträgt 100 Personen (inkl. KL). Für



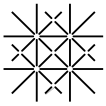
Indoor Angebote des Universitätssports ergibt sich die maximale Teilnehmer/innenzahl aufgrund der zur Verfügung stehenden Fläche, damit pro teilnehmende Person mindestens 10m² zur Verfügung stehen. Die Einhaltung wird über schriftliche oder elektronische Einschreibelisten (bspw. Onlineeinschreibung) zu allen Angeboten und mittels Kontrolle vor Ort durch die Kursleitenden sichergestellt.

- Bei Outdoor Angeboten ist sicherzustellen, dass mindestens 10m² pro Person zur Verfügung stehen.

- c) Lektionsdauer:
Um eine hohe Personendichte beim Wechsel zwischen den Lektionen zu vermeiden, werden Lektionen, auf welche eine weitere folgt, bei Bedarf vorzeitig beendet.
- d) Garderoben und Duschen, Toiletten:
Wenn Garderoben und Duschen geöffnet sind, ist sicherzustellen, dass auch dort die Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden können, ebenso in den Toilettenanlagen. Alternativ erscheinen die Teilnehmenden bereits umgezogen zum Training und duschen zu Hause.
- e) Reinigung der Sportanlagen:
Grundlage der Reinigung sind die bestehenden professionellen Reinigungskonzepte der Betreiber der Anlage.
 - Wie auch sonst üblich, sind die Sporttreibenden verpflichtet, ihre eigenen Handtücher in die Trainings mitzubringen und damit Sitzflächen oder Liegeplätze abzudecken
 - In den Bereichen, wo die Sporttreibenden Geräte oder Gerätschaften nutzen, stehen den Sporttreibenden Desinfektions-/Reinigungsmitteln zur Verfügung.
- f) Persönliche Hygiene:
 - Sporttreibende haben sich vor und nach dem Training die Hände zu waschen.
- g) Zugänglichkeit und Organisation zur und in der Infrastruktur:
 - Der Zutritt erfolgt zu den definierten Zeiten, die im Stundenplan auf der Website publiziert werden.
 - Der Zugang zu den Sportanlagen wird über ein elektronisches Zutrittsystem, Kursleitende oder einer Zutrittskontrolle geregelt.

4. Trainingsformen und -organisation

- a) Trainingsgrundsatze:
 - Im Trainingsbetrieb ist der Körperkontakt in allen Sportarten zulässig. Die Trainings sind nach Möglichkeit so zu gestalten, dass der direkte Körperkontakt minimiert wird und der Partnerwechsel vermieden wird.
 - Weiter kommen die Schutzkonzepte der nationalen Sportverbände zur Anwendung.
- b) Material:
 - Das Nutzen von privatem Material steht im Vordergrund.
 - In den Bereichen, wo die Sporttreibenden Geräte oder Gerätschaften nutzen, stehen den Sporttreibenden Desinfektions-/Reinigungsmitteln zur Verfügung.
- c) Risiko/Unfallverhalten:
In allen Sportarten werden die bestehenden Sicherheitskonzepte des Universitätssports Basel angewendet.
- d) Wettkämpfe, Events
Wettkämpfe und Events sind bis 100 Personen zulässig.



5. Präsenzlisten führen

Enge Kontakte zwischen Personen müssen auf Aufforderung der Gesundheitsbehörde während 14 Tagen ausgewiesen werden können. Um das Contact Tracing zu gewährleisten besteht für alle Kurse eine vorgängige Anmeldepflicht (online). Vor Ort wird durch die Kursleitenden sichergestellt, dass nur angemeldete Personen am Training teilnehmen.

6. Verantwortlichkeit der Umsetzung

Überwachung, Commitment und Rollenklärung:

- Gesamtverantwortung obliegt der Leitung des Universitätssports Basel
- In den Angeboten des Universitätssports stellen die KL die Einhaltung der Vorgaben sicher und haben das Recht, Teilnehmende, die gegen das Schutzkonzept verstossen, vom Training auszuschliessen.
- maximale Teilnehmer/innenzahl: via die vorgängige Anmeldepflicht (Online-Anmeldung) und Kontrolle durch KL vor Ort (Teilnehmer/innenliste für jede Lektion).
- Zutrittsmodalitäten: in den Sportanlagen oder bei Outdoor Angeboten via Zutrittskontrolle oder Kursleitende.
- Alle Beteiligten halten sich solidarisch und mit hoher Selbstverantwortung an das Schutzkonzept.

7. Kommunikation des Schutzkonzepts

- Sämtliche KL werden direkt mit dem Konzept bedient. Für Fragen betreffend das Schutzkonzept sind die Universitätssportlehrer/innen die ersten Anlaufstellen für die KL. Im Zweifelsfall können die Universitätssportlehrer/innen über die Leitung des Universitätssports an die Task Force der Universität Basel gelangen.
- Das Schutzkonzept wird auf der Website prominent platziert. Zusätzlich werden die Sporttreibenden über die vorhandenen Kanäle des Universitätssports (Informationsschreiben, Newsletter) über die Schutzmassnahmen informiert.